



Zollernalbkreis
Landratsamt

Pressestelle/Stabsstelle Landrat

Hirschbergstraße 29, 72336 Balingen

Sabrina Stotz

Telefon: 07433/92-1136

Steffen Maier

Telefon: 07433/92-1137

E-Mail: presse@zollernalbkreis.de

Balingen, 21.5.2026

Information in Leichter Sprache

Flurneuordnung in Nusplingen ist fertig.

Am 21. Mai 2026 war eine Feier.
Die Feier war am Donnerstag.
Die Feier war für das Flurneuordnungsverfahren in Nusplingen.
Das Flurneuordnungsverfahren ist jetzt fertig.
Das Flurneuordnungsverfahren war im Gebiet Galgen-Wiesen.

Bei der Feier wurde ein Rast-Platz eröffnet.
Der Rast-Platz ist eine Plattform.
Der Rast-Platz ist für Wanderer.

Günther-Martin Pauli hat den Rast-Platz eröffnet.
Günther-Martin Pauli ist Landrat.
Jörg Alisch hat auch den Rast-Platz eröffnet.
Jörg Alisch ist Bürgermeister.

Der Landrat ist ein Chef von einer Verwaltung.
Der Landrat heißt Pauli.
Landrat Pauli ist sehr zufrieden mit dem Ergebnis.
Er sagt:
Die Flurneuordnung ist gut für die Natur.
Die Flurneuordnung hilft der Kultur-Landschaft von den Galgen-Wiesen.
Seltene Tiere und Pflanzen können dort gut leben.
Das hilft dem Klima.
Und es hilft der Landwirtschaft vor Ort.

Landrat Pauli sagt auch:
Die Teil-Nehmer-Gemeinschaft hat gut mitgemacht.
Deshalb hat er den Vorstands-Mitgliedern Urkunden gegeben.
Die Vorstands-Mitglieder heißen:

- Matthäus Dett
- Alfons Kühlwein

- Franz Maier.

Das Landwirtschafts-Ministerium hat die Urkunden gemacht.

2016 gab es ein Projekt im Zollernalbkreis.

Das Projekt hieß: Galgen-Wiesen.

Das Projekt war eine Flurneuordnung.

Das heißt:

Man hat die Felder neu geordnet.

Die Flurneuordnung war ökologisch.

Das heißt:

Die Flurneuordnung war gut für die Natur.

Die Gemeinde Nusplingen hat bei dem Projekt mitgemacht.

Und das Regierungspräsidium Tübingen hat mitgemacht.

Und die untere Flur-Bereinigungs-Behörde vom Landrats-Amt Zollernalbkreis hat mitgemacht.

Und die Besitzer von den Feldern haben mitgemacht.

Es gab ein Problem in den Galgen-Wiesen:

In den Bächen waren viele Steine und Sand.

Und es gab Dämme von Bibern.

Deshalb gab es viel Wasser auf den Feldern.

Bürgermeister Alisch sagt:

Mehr als die Hälfte von den Feldern war zu nass.

Die Bauern konnten dort **nicht** mehr arbeiten.

Alle haben gut zusammengearbeitet bei dem Projekt.

Deshalb konnte man das Problem lösen.

Im Herbst 2024 hat man die Flurstücke neu verteilt.

Flurstücke sind Teile von einem Grundstück.

Die Flurstücke sind jetzt klarer aufgeteilt.

So kann man die Flurstücke besser benutzen und pflegen.

Die Landwirte vor Ort kümmern sich weiter um die landwirtschaftlichen Flächen.

Dadurch bleiben die Mähwiesen erhalten.

Auf den Mähwiesen gibt es viele verschiedene Pflanzen und Tiere.

Etwa 11 Hektar Nass-Wiesen und Seggenriede gehören jetzt dem Natur-Schutz.

Der Natur-Schutz kümmert sich auch um die Pflege von den Nass-Wiesen und

Seggenrieden.

10 Hektar davon hat der Natur-Schutz durch die Flurneuordnung bekommen.

Flurneuordnung heißt:

Man teilt die Flurstücke neu auf.

Der Natur-Schutz hat viel für die Landschafts-Pflege gemacht.

Dadurch gibt es mehr verschiedene Pflanzen und Tiere in dem Gebiet.

Und das Niedermoor ist besser geworden.

Ein Niedermoor ist ein bestimmter Lebens-Raum für Pflanzen und Tiere.

Ein Niedermoor speichert CO₂.

CO₂ ist ein Gas in der Luft.

Zu viel CO₂ ist schlecht für das Klima.

Ein Niedermoor ist auch ein wichtiger Lebens-Raum für Libellen und Amphibien.

Es gibt auch eine Holz-Plattform.

Die Holz-Plattform ist wie ein Balkon.

Man kann von dort aus in das Naturschutzgebiet sehen.

Die Holz-Plattform ist am Radweg zwischen Nusplingen und Bärenthal.

Auf der Holz-Plattform gibt es ein Info-Schild.

Auf dem Info-Schild stehen Infos über das Naturschutzgebiet.